

| | | |
|---|--|---|
|  | <p align="center">Mitteilungen für das DLV-Seniorenteam bei den 6. Senioren-Hallen- Weltmeisterschaften in Budapest</p> <p align="center"><u>Verantwortlich für den Inhalt:</u> Karl-Heinz Flucke <i>In Zusammenarbeit mit dem Athletenbetreuer-Team des DLV:</i> Dr. Matthias Reick Gisela Stecher Jörg Erdmann Jörg Reckemeier Thorsten Beckemeyer</p> |  |
| <p align="center">www.leichtathletik.de Senioren</p> | <p align="center">WM-News</p> | <p align="center">Nr. 02/25.01.2014</p> |

Liebe Sportkameradinnen und liebe Sportkameraden,

viel Athletinnen und Athleten nahmen am gestrigen frühen Nachmittag an der Teambesprechung teil um das Wichtigste in aller Kürze zu erfahren, wo es Änderungen gibt und worauf bei diesen Meisterschaften besonders zu achten ist. Insbesondere wurde das vereinfachte Akkreditierungsverfahren von vielen gelobt. Um kurz nach 19:30 Uhr marschierten die Nationen mit ihren Fahnenabordnungen in die Halle ein, bevor der Athleteneid und der Eid der Kampfrichter gesprochen wurde und nach zwei kurzen Ansprachen eröffnete der IAAF Representative Cesar Moreno Bravo diese Meisterschaften. Eine gelungene kurze Eröffnung mit musikalischer Untermalung und einigen folkloristischen Tänzen.



DLV Team beim Einmarsch

Bereits am ersten Wettkampftag ab 8:00 Uhr begann der Mehrkampf, die Vorläufe über 60 m und einige technische Disziplinen.

Hier zeigte Katja Berend (W50/SV Großhansdorf) ihre gute Form und konnte mit 8,20 s den alten Europarekord auf dieser Strecke um drei Hundertstel verbessern. Da wird man bis zum Finale noch einiges zu erwarten haben.

Die ersten Entscheidungen fielen im City Park oder auch Stadtwald genannt. Bei zunächst recht kühlen Temperaturen (8°) gingen unsere jüngsten Männer M35-M45 über den 8 km langen Kurs, der auf vier Runden aufgeteilt war. Auf Platz 7 stürmte Marcel Frank nach 27:14 Min. über die Ziellinie und sicherte sich mit der Mannschaft Frank-Wilshusen-Sebrantke den Bronzeplatz. Die erste Goldmedaille ging an das DLV-Team der M45 mit Dr. Groth-Nickenig-Meyer.



**v.l. M45 -Steffen Meyer-
Dr.Detlef Groth-Andreas
Nickenig**

Leider platze die M40-Mannschaft weil ein Athlet nicht antrat. Interessant war das Rennen in der M50. Wie letztes Jahr bei der EM in San Sebastian nahmen von Start an Dr. Hans-Joachim Herrmann und Reimund Hobmaier die Führung und diktierten das Tempo. Nach Hälfte der Strecke musste Reimund seinen Teamkameraden ziehen lassen, der sicher das Rennen nach Hause lief und mit 46 Sekunden Rückstand auf Platz 2 einlief. Die Teamwertung ging mit Jürgen Scherg an die DLV-M50er.

In der vorletzten Runde machte der Brite Molloy in der M65 einen Fehler und bog falsch ab, auf das sofort Winfried Schmidt das Tempo zum Ziel anzog und siegte. Zudem verhalf er der Mannschaft mit Knollmüller und Konrad zu Silber.

Dramatisch war das Rennen der M70. Entweder lag es am Zieleinweiser oder an Karl-Walter Trümper selbst, der sich verzählt hatte und erst nach 4 ½ Runden ins Ziel einlief. Davon „profitierte“ die Mannschaft Lessing-Walter-Szponik mit der Bronzemedaille. Über ein weiteres Team-Gold ging an Wittig-Zosel-Schroth (M75). Weltmeister in den Einzelwertungen wurden Klemens Wittig (M75), Armin Zosel (M80) und Elfriede Hodapp (W75) und Bronze fiel an Yvonne Brandecker.

Unsere Seniorinnen standen den Erfolgen in den Teamwertungen der Senioren nicht nach. 4 x wurden sie Vizeweltmeisterinnen mit den Teams:



**W35 Becker-Dörschner-
Brandecker**

W45 Seidl-Kuhlenkamp-Meier
W55 Henn-Harant-Kruse
W60 Mann-Nittel-Engelke

Für die Mehrkämpferinnen und Mehrkämpfer wird es heute ein langer Abend, bis in die Nacht hinein, geben bis alle Punkte zusammen addiert sind.

Das Oval in der Halle steht morgen den Bahngeherinnen, den Sprintfinalisten zur Verfügung, neben vielen Wurfentscheidungen auf den Freiluftanlagen. Dazu: Viel Erfolg!
Euer

[Karl-Heinz Flucke](mailto:Karl-Heinz.Flucke@dlv.de)